



CDU-Fraktion – Fraktion B'90/Die Grünen • Rathaus • 45655 Recklinghausen

Herrn  
Bürgermeister  
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
**po-fr-ra**

**CDU-FRAKTION  
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN**

Rathaus • Raum: 1.09 - 1.11

Telefon: 02361 50 10 30

E-Mail: [cdu.fraktion@recklinghausen.de](mailto:cdu.fraktion@recklinghausen.de)

**FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN**

Rathaus • Raum: 1.16

Telefon: 02361 50 10 50

E-Mail: [Fraktion.B90\\_GRUENE@recklinghausen.de](mailto:Fraktion.B90_GRUENE@recklinghausen.de)

Recklinghausen, den 10. September 2021

**Antrag: Erfassung von Entsiegelungspotential**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf der Tagesordnung der 5. Ratssitzung der Stadt Recklinghausen, am 27. September 2021, zu berücksichtigen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, Entsiegelungspotentiale im gesamten Stadtgebiet zu erfassen und hieraus ein städtisches Entsiegelungskonzept erstellen, um dringend notwendige Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise in die Wege zu leiten. Die Verwaltung soll vorgeben, in welchem Zeitraum das Entsiegelungskonzept vorgestellt werden kann und welche Bedingungen dafür erfüllt werden müssen. Für das Entsiegelungskonzept sollen insbesondere folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:**

**1. Parkplätze am Straßenrand:**

In allen Fällen, in denen asphaltierte Straßen saniert, umgebaut oder umgewidmet werden, soll stets die Möglichkeit einer Entsiegelung geprüft und nach Möglichkeit realisiert werden. Besonders Parkplätze am Straßenrand sollen dabei teils durch Bäume/Baumscheiben ersetzt werden; teils durch Pocket Parks ersetzt werden oder gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern in Beete umgewandelt werden.

**2. große Parkplätze:**

Parkplätze, die der öffentlichen Hand gehören, sollen weit möglichst entsiegelt, ökologisch gepflastert und begrünt werden, um als Vorzeigeprojekte private Eigentümer von Parkplätzen (von Discountern, Baumärkten, Wohnhauseigentümer, ...) zu motivieren, dem Beispiel zu folgen. Ein entsprechender Austausch zwischen Stadt und privaten Eigentümer soll darauf aufbauend angestoßen und ausgebaut werden.

**3. Ökologische Asphaltierung, wenn keine vollständige Entsiegelung möglich ist:**

Besonders in Straßen mit nachweislichem Wärmeineffekt soll der Asphalt durch ökologische, durchlässige Pflasterung (z. B. Verbundsteine mit Grünaussparung) ersetzt werden. Die Verfügbarkeit von sicheren Radwegen muss dabei natürlich gewährleistet bleiben.

**4. Verkleinerung von Verkehrsflächen:**

Unbefahrene Teilbereiche von Straßenräumen in Kreuzungsbereichen können begrünt werden, wodurch sich der Versiegelungsgrad von Straßen verringern ließe. Diese Grünräume beruhigen gleichzeitig den Verkehr und begünstigen die Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer.

**5. Schulhöfe:**

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll geprüft werden, inwieweit Schulhöfe entsiegelt werden können und dies ggf. realisieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Pausenhofgestaltung einbezogen werden und dort gemäß der Anforderungen Ideen entwickeln, an welchen Stellen sich aufgrund der Art der Nutzung Entsiegelungspotentiale verbergen.

**6. Abflusslose Straßenränder:**

Breite Straßen sollen durch Verdunstungsbeete, bzw. bepflanzte Regen-Versickerungsflächen zwischen Straße und Bürgersteig, abflusslos werden. Das Regenwasser sollte gefahrlos in die Vegetation und in das Grundwasser gelangen. Hierbei sollten möglichst wenig aufwändige, skalierbare Maßnahmen entwickelt werden.

**7. Baumscheibenvergrößerung:**

Eine Vergrößerung der Baumscheiben soll dort erfolgen, wo es möglich ist. Dies kann mit einer einfachen Umfassung erfolgen, welche Begrünung durch Anwohner ermöglicht und dazu führt, dass in Hitzeperioden weniger gegossen werden muss. Im Falle starker Verdichtung durch z.B. Fußgänger sollen Alternativen, wie z.B. poröses, wasserspeicherndes Vulkangestein, geprüft werden.

**8. Neubaugebiete:**

Bei der Planung von Neubaugebieten soll sofort auf ausreichend entsiegelte Flächen geachtet und diese innerhalb des Planungsprozesses berücksichtigt werden.

**Begründung:**

Der Druck auf die Frei-, Grün-, und Naturschutzflächen ist angesichts des Bevölkerungswachstums auch in der Stadt Recklinghausen deutlich größer geworden. Viele Menschen in dieser Stadt haben Angst, dass immer mehr Grün verschwindet und damit die Lebensqualität deutlich sinkt. Deshalb müssen bestimmte Grün-, Frei- und Naturschutzflächen endlich langfristig geschützt werden. Nur so kann wieder Vertrauen in die Stadtplanung entstehen, dass nicht auch noch die letzten Flächen in dieser Stadt zugebaut werden. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Erstellung eines Grün- und Freiraumkonzept“, vom 24.08.2020, muss daher um schützenswerte Grün- und Freiflächen ergänzt werden, wie z.B. Grünzüge oder auch einzelne grüne Oasen in dieser Stadt. Im Zuge der wachsenden Stadt werden jedoch diese bedeutenden Grünzüge stetig für Bauvorhaben verkleinert. Deshalb ist ein langfristiger Schutz unerlässlich. Am besten könnte man den Schutz der Grünzüge über die Ausweisung der Flächen als Landschaftsschutzgebiete oder geschützte Landschaftsbestandteile erreichen. Damit wären sie dauerhaft geschützt.

Mit freundlichen Grüßen



Benno Portmann  
CDU-Fraktion



Holger Freitag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen